

Kranckheiten nur gestärket / und ihnen das Ende beschleuniget haben. Aus welchem allen ein jeder wohl sehen kan / wie man nemlich den Caphé, wo er statt einer Arzney dienen soll / mit grosser Vorsichtigkeit gebrauchen / und zu erst verständige Medicos, oder solche Personen / die eben diese Kranckheit gehabt / und darvon curiret worden / nothwendig drüber vernehmen müsse.

Mit einem Worte / man hat zu betrachten / daß die Feuchtigkeiten / so unsern Leib durchziehen / und diese ganze bewegliche Maschine in ihren Gang bringen / der Corruption auf zweyerley widerwärtige Arten / unterworffen / und solcher Gestalt entweder zu dick / oder ja allzudünne seynd / bey erster Gelegenheit / wo nur sonst nichts drein kömmet / wird der Caphé grossen Nutzen; bey der andern aber trefflichen Schaden wircken / es werde ihm denn etwa durch ein böses Fermentum, welches vermöge seiner Fermentation oder Aufgährung des zertreibens zu viel machte / vorgebeuget.

Numehro aber wird es auch Zeit / daß wir Simonis Pauli Meynung hernehmen / dieser schlägt unser Café ganz darnieder / und spricht / es helffe denen jenigen / so es gebrauchten /